

Factsheet preisbarometer.ch

In diesem Factsheet werden die wichtigsten Ergebnisse des Preisvergleichs von preisbarometer.ch zusammengefasst und analysiert. Eine Beschreibung der Methodik (wie wurden die Preise erhoben?, wie wurde der Preisvergleich berechnet?) finden Sie auf www.preisbarometer.ch/information.

1. Ergebnisse

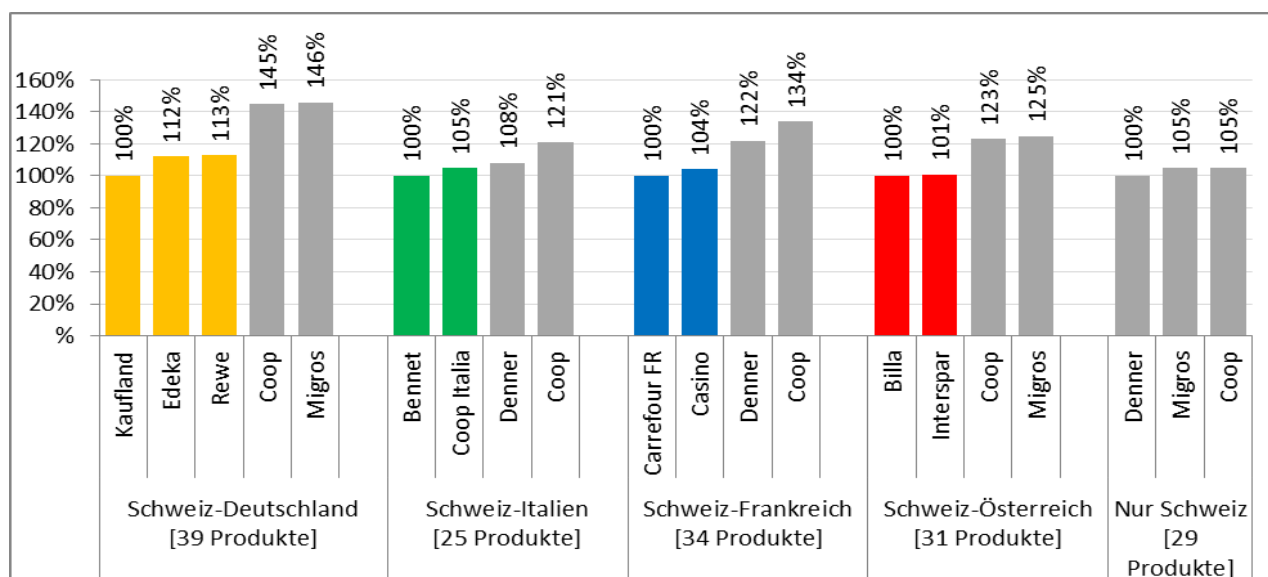
1.1. Nahrungsmittel

Im Diagramm 1.1. sind die Preisunterschiede bei Nahrungsmitteln zwischen den wichtigsten Händlern in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland ersichtlich; der Fokus lag dabei auf hochverarbeitete Lebensmittel. Ganz rechts im Diagramm, unter der Bezeichnung „Nur Schweiz“ werden nur die Schweizer Händler miteinander verglichen. Der günstigste Händler hat jeweils den Basiswert 100%. Lesebeispiel: Beim Händlervergleich „Schweiz – Deutschland“ ist Kaufland der günstigste Händler. Der gleiche Warenkorb kostet bei Edeka 12%, bei Rewe 13%, bei Coop 45% und bei der Migros 46% mehr als bei Kaufland.

Die Konsumgewohnheiten und das Sortiment der Händler in den fünf untersuchten Ländern sind verschieden. Deshalb enthält beispielsweise der Warenkorb für den Händlervergleich „Schweiz – Italien“ teilweise andere Produkte als die Warenkörbe für die Vergleiche „Schweiz – Frankreich“, „Schweiz – Deutschland“, „Schweiz – Österreich“ und „Nur Schweiz“ (Details dazu auf www.preisbarometer.ch).

Die Preise für Nahrungsmittel sind bei Schweizer Händlern durchwegs höher als im angrenzenden Ausland. Insbesondere in Deutschland kosten die gleichen Produkte deutlich weniger, auch im Vergleich zu Österreich und Frankreich gibt es beträchtliche Preisunterschiede. Die Preisunterschiede zu Italien sind am kleinsten. Für den Preisvergleich im Diagramm 1.1. wurden alle Preise inklusive Mehrwertsteuer verwendet. Eine Berechnung ohne Mehrwertsteuer würde die Preisunterschiede zu den ausländischen Händlern zusätzlich vergrössern, da die Schweiz den tiefsten Mehrwertsteuersatz der fünf untersuchten Länder hat. Beim innerschweizerischen Vergleich zeigt sich, dass Migros und Coop rund 5% teurer sind als Denner.

Diagramm 1.1.: Händlervergleich Produktsektor „Nahrungsmittel“



Bemerkungen:

1 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

2 Durchführung der Preiserhebung im Zeitraum 13.08 – 24.08.2012

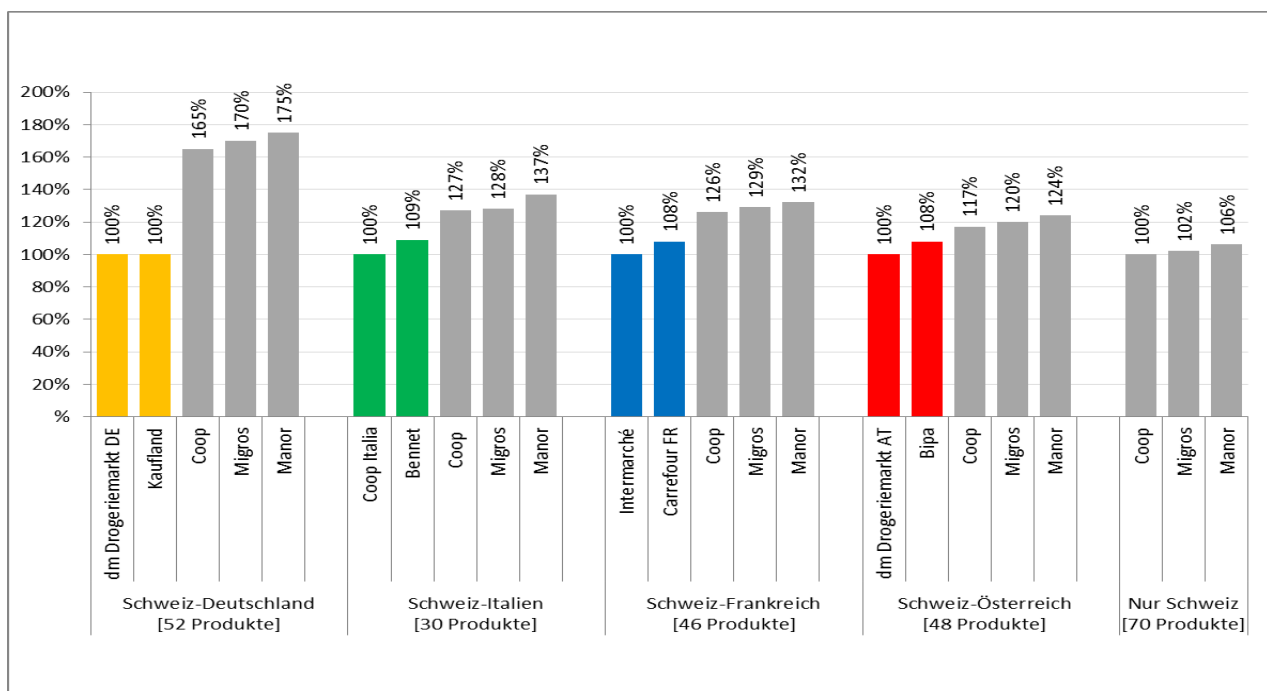
3 Umrechnungskurs CHF – EUR 1.21 (Stichtag 26. Oktober 2012). Der Umrechnungskurs CHF – EUR wird täglich aktualisiert, die Ergebnisse auf www.preisbarometer.ch können deshalb von obiger Tabelle abweichen

1.2. Kosmetik

Diagramm 1.2. zeigt die Preisunterschiede im Produktsektor „Kosmetik“; es liest sich gleich wie Diagramm 1.1. Auch bei den Kosmetikprodukten sind die Schweizer Händler klar teurer als die ausländischen. Insbesondere die Preisunterschiede „Schweiz – Deutschland“ sind gross, so kostet der identische Warenkorb bei den drei Schweizer Händlern zwischen 65% und 75% mehr als bei den beiden deutschen Händlern. Die kleinsten Preisunterschiede finden sich im Vergleich zu den österreichischen Händlern. Auch im Produktsektor „Kosmetik“ würde eine Berechnung ohne Mehrwertsteuer die Preisunterschiede zu den ausländischen Händlern zusätzlich vergrössern, da die Schweiz den tiefsten Mehrwertsteuersatz hat. Diese Feststellung gilt auch für die nachfolgenden Produktsektoren Kleider, Schuhe und – mit Ausnahme von Frankreich – auch für Zeitschriften.

Im innerschweizerischen Vergleich schneidet Coop am besten ab: Die ausgewählten Kosmetikprodukte sind bei der Migros 2% und bei Manor 6% teurer.

Diagramm 1.2.: Händlervergleich Produktsektor „Kosmetik“



Bemerkungen:

1 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

2 Durchführung der Preiserhebung im Zeitraum 13.08 – 24.08.2012

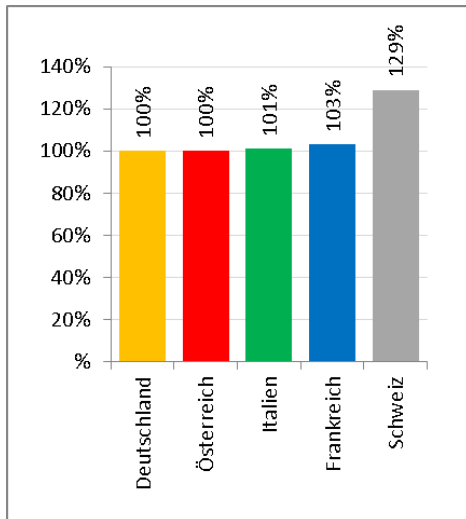
3 Umrechnungskurs CHF – EUR 1.21 (Stichtag 26. Oktober 2012). Der Umrechnungskurs CHF – EUR wird täglich aktualisiert, die Ergebnisse auf www.preisbarometer.ch können deshalb von obiger Tabelle abweichen

1.3. Kleider

Die Marktstruktur im Produktsektor „Kleider“ ist geprägt von grossen Händlern, die eine eigene Produktlinie anbieten. Aufgrund des unterschiedlichen Sortiments ist damit ein direkter Preisvergleich zwischen den Marktteilnehmern nicht möglich. Hingegen kann untersucht werden, ob ein bestimmter Händler seine Produkte in der Schweiz und in den angrenzenden Ländern zu unterschiedlichen Preisen vertreibt. Diagramm 1.3. zeigt deshalb nicht einen Händler- sondern einen Ländervergleich. Für diesen Vergleich wurden insgesamt 115 Produkte der Anbieter H&M, Zara, Esprit, Mango und Vero Moda berücksichtigt. Dieser Warenkorb ist identisch für alle fünf Länder, somit ist ein direkter Preisvergleich zwischen der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich und Österreich möglich.

Diagramm 1.3. zeigt, dass sich die Kleiderpreise in Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien kaum unterscheiden, die Schweiz ist im Vergleich zu Deutschland und Österreich 29% teurer.

Diagramm 1.3.: Ländervergleich Produktsektor „Kleider“



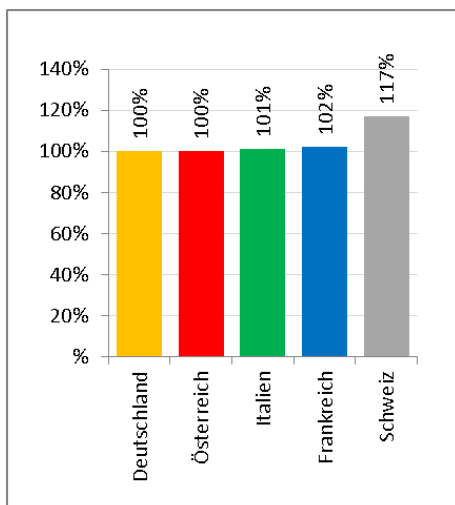
Bemerkungen:

- 1 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer
- 2 Durchführung der Preiserhebung im Zeitraum 10.10. – 16.10.2012
- 3 Umrechnungskurs CHF – EUR 1.21 (Stichtag 26. Oktober 2012). Der Umrechnungskurs CHF – EUR wird täglich aktualisiert, die Ergebnisse auf www.preisbarometer.ch können deshalb von obiger Tabelle abweichen

1.4. Schuhe

Die Marktstruktur im Produktsektor „Schuhe“ ist ähnlich wie bei den Kleidern. Deshalb wurde auch in diesem Sektor ein Ländervergleich durchgeführt. Diagramm 1.4. ist gleich zu interpretieren wie Diagramm 1.3.

Diagramm 1.4.: Ländervergleich Produktsektor „Schuhe“



Bemerkungen

- 1 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer
- 2 Durchführung der Preiserhebung im Zeitraum 10.10. – 16.10.2012
- 3 Umrechnungskurs CHF – EUR 1.21 (Stichtag 26. Oktober 2012). Der Umrechnungskurs CHF – EUR wird täglich aktualisiert, die Ergebnisse auf www.preisbarometer.ch können deshalb von obiger Tabelle abweichen

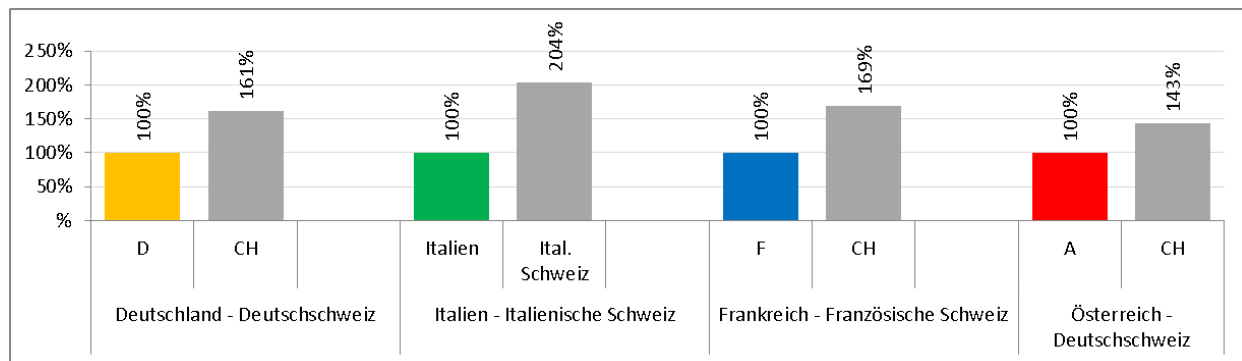
In diesen Preisvergleich sind insgesamt 89 Paar Schuhe der Händler Bata, Zalando und 3 Suisses eingeflossen. Wie auch im Produktsektor „Kleider“ ist das Preisniveau in den vier angrenzenden Ländern praktisch gleich hoch. In der Schweiz zahlt man für den gleichen Warenkorb rund 17% mehr. Eine weitergehende Analyse des Produktsektors „Schuhe“ finden Sie unter www.preisbarometer.ch/news.

1.5. Zeitschriften

Der Pressemarkt in der Schweiz wird je nach Sprachregion von jeweils *einem* bestimmten Anbieter dominiert – in der Deutschschweiz und in der italienischen Schweiz von Valora (Press & Books und k kiosk), in der französischen Schweiz von Naville Presse. Das Sortiment ist stark beeinflusst vom Angebot in den gleichsprachigen Nachbarländern und unterscheidet sich deshalb je nach Sprachregion. Aufgrund dieser Marktstruktur wurde auch bei diesem Produktsektor ein Ländervergleich gewählt – Diagramm 1.5. zeigt einen Preisvergleich „Deutschland – Deutschschweiz“, „Italien – italienische Schweiz“, „Frankreich – französische Schweiz“ und „Österreich – Deutschschweiz“. Fazit: Schweizer Kunden zahlen für den gleichen Warenkorb 43% mehr als in Österreich und 61% mehr als in Deutschland. Der Zuschlag gegenüber Frankreich beträgt 69%, gegenüber Italien sogar 104% – die gleichen Zeitschriften kosten in der italienischen Schweiz also mehr als doppelt so viel wie in Italien.

Eine weitergehende Analyse des Produktsektors „Zeitschriften“ finden Sie unter www.preisbarometer.ch/news.

Diagramm 1.5.: Ländervergleich Produktsektor „Zeitschriften“



Bemerkungen:

- 1 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer
- 2 Durchführung der Preiserhebung überwiegend im Zeitraum 28.06. – 05.07.2012
- 3 Umrechnungskurs CHF – EUR 1.20 (Stichtag 6. Juli 2012).
- 4 Kunden von Valora (k kiosk, Press & Books) erhalten beim Kauf ausgewählter deutscher Zeitschriften einen Gutschein (EuroBonusCoupon) für Getränke und Lebensmittel im Wert von 1 Franken. Diese Aktion wurde nicht berücksichtigt
- 5 Zeitschriften, die in der Schweiz verkauft werden, enthalten teilweise leicht abweichende oder zusätzliche redaktionelle Inhalte im Vergleich zu den im Ausland verkauften Produkten

2. Fazit

Trotz tieferer Mehrwertsteuer (Ausnahme: Zeitschriften in Frankreich) kosten identische Warenkörbe in den untersuchten Produktsektoren Nahrungsmittel, Kosmetikartikel, Kleider, Schuhe und Zeitschriften in der Schweiz immer mehr als im benachbarten Ausland. Den grössten „Zuschlag Schweiz“ zahlen Schweizer Konsumenten bei den Zeitschriften. Bei den Nahrungsmitteln und Kosmetikartikeln sind die Preisunterschiede vor allem gegenüber Deutschland gross, im Vergleich zu Frankreich, Italien und Österreich fallen sie etwas geringer aus, sind aber immer noch substanziell.

Im innerschweizerischen Vergleich hat bei den Nahrungsmitteln Denner die Nase vorn, Coop und Migros sind je rund 5% teurer. Bei den Kosmetikartikeln ist Coop der günstigste Anbieter, gefolgt von Migros (plus 2%) und Manor (plus 6%).

Die Preise bei Kleidern und Schuhen sind in den angrenzenden vier Ländern praktisch auf dem gleichen Niveau. In der Schweiz sind die identischen Warenkörbe im Vergleich zu Deutschland – dem günstigsten Land – 29% (Kleider), respektive 17% (Schuhe) teurer.